

Wiesbadener Tagblatt.

No. 41. Donnerstag den 18. Februar 1864.

In einem Holzbehälter in der Synagoge zu Griesheim sind nachverzeichnete Effekten aufgefunden worden, welche wahrscheinlich hier gestohlen worden sind:

1) eine Serviette gez. L. S.; 2) 24 Handtücher gez. L. S.; 3) 15 Keintücher gez. L. S.; 4) 12 Ueberzüge ohne Zeichen, neue, weiße und 3 farbige; 5) 3 Tischtücher gez. L. S.

Die resp. Eigenthümer werden aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 16. Februar 1864. Herzogl. Polizeidirection.

v. Köhler.

Laden-Verpachtung

in
Bad Schwalbach.

Montag den 7. März l. J., Vormittags 11 Uhr, werden 10 Verkaufsläden in der Colonnade des hiesigen Herzoglichen Badhauses und 6 dergleichen in der Colonnade am Stahlbrunnen dahier an unterzeichneter Stelle anderweit auf unbestimmte Zeit öffentlich verpachtet.

Die Verpachtungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Die Läden befinden sich in der besten Lage, ganz in der Nähe der Mineralbrunnen, und eignen sich besonders zum Verkauf derjenigen Artikel, welche vorzugsweise an Badeorten geführt werden.

Die Steigliebhaber haben ein Verzeichniß der Artikel, welche sie zu führen beabsichtigen, vor der Versteigerung dahier einzureichen.

Langenschwalbach, den 29. Januar 1864. Herzoglich Nassauische Receptur.
1642 Köhler.

Fruchtversteigerung.

Dienstag den 1. März d. J. Vormittags 11 Uhr werden dahier:

circa 530 Malter Korn,

30 „ Weizen,

100 „ Gerste,

310 „ Hafer

versteigert.

Idstein, den 15. Februar 1864.

Herzogl. Nass. Receptur.

131

Löw.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1863 festgesetzte zweite **Ergänzungsgewerbsteuer-Kataster** der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während **acht Tagen** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteuergesetzes mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Besteuerung innerhalb dieser acht Tage bei der hiesigen Bürger-

meisterei mündlich zu Protokoll oder längstens binnen drei Wochen nach dem noch bekannt zu machenden Erhebungs-termin bei Herzoglichem Finanz-Collegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrachten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuer-Gesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 18. Februar 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Montag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr

zur Sitzung in den Rathhaussaal eingeladen.

Tagesordnung:

1) Berichterstattung der zur Prüfung des Rechnungsüberschlags der Stadt-
gemeinde Wiesbaden für das Jahr 1864 bestellten Commission.

2) Publication des Rechnungsüberschlags der Leihhaus-Anstalt für das
Jahr 1864.

Wiesbaden, den 17. Februar 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem Hofe des Justizgebäudes dahier ein alter Kochofen, ein Wasserstein mit Seihe und Abfallrohr, ca. 600 Pfund eiserne Fenster-Trailen und sonstiges altes Eisen, sodann im Museumsgebäude ein alter Säulenofen und eine auseinander-genommene Bretterwand versteigert werden. Der Anfang wird im Museum gemacht.

Wiesbaden, den 15. Februar 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

2312

Befanntmachung.

Dienstag den 23. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nach-lasse der Frau Badmeister Elisabeth Buxbach Wittve dahier gehörigen Moblien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, Bettwerk, Weißzeug, Kleidern, Glas und Porzellan, Kupfer, Messing, Zinn, Blech- und Eisenwerk etc. beste-
stehend, in dem „Hotel zur Rose“ am Kranzplatz gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Februar 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2148

Befanntmachung.

Donnerstag den 18. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unter-
zeichneten Stelle 1 Ohm 31 1/2 Maas Wein gegen gleich baare Zahlung öffent-
lich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1864.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. Febr., Morgens 9 Uhr:

Domanialgrundstückerpachtung. Anfang an der Mainzerstraße. (S. Tagbl.
38 u. 39.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung von Grundarbeit und Abfahrt auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 39.)

Häfnergasse 14 ist eine Grube **Dung** und ein starkes zweiräderiges **Karn-
chen** zu verkaufen.

2403

Sämmtliche Gläubiger, welche an den Steigerlös der Frau Boos Wittwe Ansprüche machen wollen, lade ich zu einer Besprechung auf Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr in mein Bureau, Schwalbacherstraße 29, ein.
Wiesbaden, den 17. Februar 1864. **Erlenmeyer.** 2404

Gut amerikanische Näh-Maschinen

von der berühmten

Grover & Baker-Compagnie

in Boston & New-York.



Agentur & Niederlage

für
Nassau

H. W. Erkel,

Ed. der großen und kleinen
Burgstraße

Wiesbaden.

Die **Grover & Baker** Nähmaschinen sind die vorzüglichsten und als solche von der Illustrierten Damenzeitung „Bazar“, einer bekannten Autorität, in den Nummern 24, 44 und 46, Jahrgang 1863, ausdrücklich anerkannt und namentlich als Familien-Nähmaschinen empfohlen. Sie nähen alle Stoffe, vom feinsten Muss bis zum stärksten Tuch und Leder. Schönheit, Elastizität und Dauerhaftigkeit der Stiche und Nähte, einfache solide Konstruktion, leichte Behandlung, Schnelligkeit, elegante Ausstattung zeichnen sie vor allen anderen aus. Apparate, sehr leicht zu handhaben, für alle Breiten von Säumen, Bänder-einfasser, Soutacheur etc. werden zu jeder Maschine gegeben.

Unterricht wird Käufern gratis erteilt.

Die Preise sind die der Fabrik und werden etwa gewünschte Zahlungs-erleichterungen gerne zugestanden.

Eine **Grover & Baker** Nähmaschine ist in meinem Geschäftslokale stets in Betrieb und lade ich zur gefälligen Ansicht ergebenst ein.

Wheeler & Wilson Maschinen sind zu sehr billigen Preisen ebenfalls bei mir zu haben.

H. W. Erkel. 2163

Mainzer Bötin.

Bestellungen nach Mainz werden entgegengenommen in meiner Wohnung Hochstätte No. 20, bei meinem Schwager Valentin Conradi, kleine Weber-gasse No. 3, bei Herrn Georg Bogler auf dem Markt, und täglich pünktlich besorgt.

2405

Frau Weinand, vormals Val. Conradi.

F. Häuser, Ringgasse 20 im Hinterbau.

Im Auftrage mehrerer Herrschaften lade ich alle weissen Leinen für die Wäsche in Schliessung, per Pfund zu 6 kr.

Benachrichtigung.

Zufolge erhaltenen Briefe aus Schleswig fehlt es dermaßen in den Spitälern nicht an Verbandmaterial, insbesondere nicht an Charpie, welche im Ueberflusse vorhanden ist. Ich richte daher die angelegentlichste Bitte besonders an die verschiedenen Gemeinden auf dem Lande, womöglich nun Geldbeiträge statt Verbandmaterial einzufenden, um damit insbesondere die wirklich invalid gewordenen Soldaten bei der Armee zu unterstützen. Auch die geringste Gabe wird mit größtem Danke angenommen werden.

Der General:

v. Breidbach-Bürresheim.

Das Lager der rühmlichst bekannten

Dr. Kleinke'schen Protein-Nahrungsmittel

in Gestalt von Graupen, Gries und Pulver.

Bouillon-Protein

in denselben Formen.

Eisen-Protein-Pulver & Salep-Graupen

aus der Fabrik von Brede & Cie. in Hannover befindet sich für Wiesbaden und Umgegend bei

2105

Chr. Ritzel Wwe.

**Homöopathische, Gewürz- & Vanille-Chocolade,
Verschiedene Cacaosorten & Speise-Chocolade**

empfehlen

Schumacher & Poths,

181

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Chocolade!

Außerige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittekop & Cie.** in Braunschweig empfiehlt

2252

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Heute treffen ein

Ostender Sols, Cabiljan, Schollen, Raies

und werden billigt abgegeben bei

Chr. Ritzel Wwe. 2371

Frisch gewässerten **Laberdan** empfiehlt billigt

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 2402

Stindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 kr. ist fortwährend zu haben bei

18602

M. Baum, Neugasse 13.

Süße saftige Messina-Orangen

empfiehlt billigt

F. L. Schmitt, Taunusstr. 25. 2407

Dauborner und Nordhäuser Kornbranntwein empfiehlt billigt

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 2402

Kriegskarten von Schleswig-Holstein.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27:

Flemming's Karte von Schleswig-Holstein, Lauenburg	28 fr.
Handske's Karte von Schleswig-Holstein, Lauenburg, dänische Inseln u.	1 fl. 12 "
Gräf's Karte von Schleswig-Holstein, Lauenburg	36 "
Meyer's Karte von Schleswig	18 "
Petermann's Karte von Süd- u. Nord-Schleswig, 2 Blatt 1	18 "
Reymann's Spezialkarte von Schleswig-Holstein pro Blatt	36 "

Meinen verehrten Kunden mache ich hiermit die Anzeige, daß mein Laden jetzt vollständig geordnet und assortirt ist und empfehle alle Arten **Schreib- und Zeichenmaterialien**, Schulbedürfnisse, Schul- und Gesangbücher, Etuis-, Partefentille- und Cartonagearbeiten u. zu den billigsten Preisen.

C. Schellenberg, Buchbinder,
2367 (Goldgasse, Eck des Grabens)

Wir eröffnen auf den Zeitraum vom 15. Februar bis 1. April ein Abonnement auf die

Mittelrheinische Zeitung

zu 1 fl. Um baldige Bestellung wird gebeten.

2366

In Folge ihrer vorzüglichen Wirkung gegen catarrhalische Hals- und Brustbeschwerden, Husten und Heiserkeit nehmen die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

unter allen ähnlichen Hausmitteln bis jetzt den ersten Rang ein.

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen und die zuerkannten Preis- und Ehren-Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise.

Obige rühmlichst bekannte Brust-Bonbons sind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweisungen à 14 fr. stets vorräthig in **Wiesbaden** bei **Ehr. Nigel Wittwe** und bei **J. L. Schmitt**, in **Biebrich** bei **J. R. Lembach**.

205



Gustav Röder's Wtw.,

Marktplatz 8, dem Herzgl. Palais gegenüber,
empfiehlt eine Auswahl **Tafelflaviere**, **Pianino's** und **Harmoniums** aus den besten Fabriken, unter jahrelanger Garantie. 1111

Ulmer Spargelpflanzen.

Bestellungen von schönen jährigen Pflanzen bitte mir, um beste Ausführung versichern zu können, im Laufe dieses Monats aufzugeben.

1908

Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Ein **Haus** in einer der angenehmsten Lagen der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2264

Ausverkauf

von

**Petroleum- und Moderateur-Lampen, Thee-
maschinen, Berzelius-Lampen in Kupfer bronziert,
Neusilber und Messing, Präsentirteller, Leuch-
ter, Zuckerdosen, Toilettkasten, Vogelkäfige u.,
Alles zum Fabrikpreis bei**

**Jacob Jung, Spenglermeister,
Langgasse 39.**

1272

C. L. Frey, Zahnarzt,

1574

Spiegelgasse 15, im Hause des Hrn. Kutscher Menges

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er sich dahier als Zahnarzt nieder-
gelassen hat, nachdem ihm von Herzoglicher Landes-Regierung, nach
vorher bestandnem Examen, die Concession zur Ausübung der Zahn-
heilkunde ertheilt worden ist.

Derselbe empfiehlt sich im Verfertigen und Einsetzen künstlicher Ge-
bisse, sowie einzelner Zähne in Gold, Platina und Gauthouc vermittelst
Luftdruck nach der neuesten Amerikanischen Methode; plombirt cariöse
Zähne und unterzieht sich allen vorkommenden Zahnoperationen.

Consultationen von Morgens 8—12 und Mittags von 2—6 Uhr.

Für Confirmanten

empfehle zu billigen Preisen

schwarzes Tuch und Buckskin,

Halsbinden,

weisse Kleiderstoffe und Cachemire

in allen Qualitäten.

Chr. Julius Schröder,

große Burgstraße 12.

2408

Strohhutfabrikant C. F. Wetz,

Langgasse 20,

beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß das Waschen, Färben und Façoniren der
Strohhlüte seinen Anfang nimmt, und ersucht seine geschätzten Gönner und
Kunden, ihre befallige Commissionen baldigst an ihn gelangen zu lassen. Zur
weiteren Notiz diene, daß er stets bedacht sein wird, sowohl schnell, als reell
zu bedienen.

NB. Die neuesten Façons werden bis zum 1. März ausgestellt.

Hochachtungsvoll

2409

C. F. Wetz.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an uns haben, werden andurch ersucht, ihre Rechnungen auf dem Bureau, Mainzerstraße 12, innerhalb 8 Tagen abzugeben. **Kögler & Hahn.** 24 0

Bei Herrn Chirurg **Nathgebess** auf dem Kranz 5 sind die besten und billigsten **Binden** für Verwundete zu haben, per Elle 4 fr., empfohlen durch **Breidbach-Bürresheim, General.** 2197

Petroleum-Lampen-Cylinder
von 5 u. 7 Linien per Stück 7 fr. im Duzend billiger, bei
2411 **H. Stillger**, Glashändler, Häsergasse 18.

Schmelzgimpen
breit und schmal, mit und ohne Quasten jeder Art, Knöpfe, Akrassen: c. in großer Auswahl angekommen bei
2355 **G. Wallenfels**, Langgasse 37.

 **S. HIRSCH,**
25 Taunusstraße 25,
empfiehlt sein Lager in **Piano's, Pianino's und Harmoniums** aus den ersten **Fabriken** unter mehrjähriger **Garantie.** 1578

Mr. Habbershaw, M. R. C. P. L.
ertheilt Privatstunden in der englischen Sprache und Literatur.
Adresse: Schwarzer Bock. 1276

Englischen Unterricht von einer gebildeten Engländerin, die zugleich der deutschen und französischen Sprache mächtig ist. Näh. in der Exped. 2317

Alle Arten **Steppereien** werden schnell besorgt, sowie ganze **Ausstattungen**, mit Baumwolle genäht per Elle 2 fr., ditto mit Seide 3 fr. bei
733 **W. Hack**, Webergasse 5.

Maschinensteppereien, schön und dauerhaft mit Seide oder Baumwolle genäht, per Elle 1½ fr. Mauerergasse 11. 344

 **Zwei solid gebaute Wohnhäuser** in angenehmer Lage der Stadt sind unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2369

Eideneinrichtung bestehend aus 6 **Glasschränken**, **Gaslüstre** u. zu verkaufen bei

Kirchgasse 20. **Wilh. Sternitzki.** 18821
Ein großer **Küchenschrank** mit Glasauflatz steht zu verkaufen kleine Burgstraße 7. 2155

Ein sehr guter **Keller** unter dem Hause Heidenberg 10 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt die Exped. 796

Ein ein- und zweispännig zu fahrender, sehr solid gebauter, gut unterhaltener **Wagen** mit Glasverdeck, ist zu verkaufen. Zu erfragen Mittelheim, Rheingau bei **Abraham Hirschmann.** 2259

Daniel Röder flechtet **Mostruhlfische** von 20 fr. bis zu 1 fl. per Sitz. Wohnhaft Nerostraße 18 im Hinterhaus. 2412

Junge Rattenfänger und einige **Walter** buchene **Holzäsche** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 2316

Ein solider zweithüriger tannener **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. 2413

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig-Holstein sind weiter eingegangen:

a) an Spitalrequisiten bei General von Breidbach-Bürresheim:
von Hrn. Gutmacher J. Weigle 2 Kistchen Cigarren und 3 Pr. Filzschuhe; Hrn. Schuhmacher Dörr 2 Hemden, Binden und Verbandleinen; Hrn. Kreidel Verbandleinen und Charpie; Hrn. Schneider Kögel Verbandleinen und Charpie; Frl. Tipla Charpie; Hrn. Kaufmann Roth in Schwalbach Binden und Charpie; Hrn. Säckler Brühl Binden und Charpie; Ungenannt 21 Binden und Charpie; Ungenannt 1 Paq. Leinen; Hrn. Domänenrath Flach 3 Hemden, 3 Sacktücher, Charpie und Leinen; Hrn. Casernenverwalter Moos 6 Binden, Charpie und Leinen; Frau Niedner 1 Paq. Leinen, Frau Justizrath Kall 8 Betttücher; Hrn. Staats-Cassendirector Brugmann 4 Hemden, Leinen und Charpie; Frau Witw. Rettig 1 Paq. Leinen; Hrn. Hauptmann Reichert 5 Hemden; Frl. Magdeburg 1 Paquet Charpie; Ungenannt 1 Paq. Leinen; Frau Schneidewind 2 Paar Socken, Charpie und Leinen; Ungenannt Leinen und Charpie; Hrn. Advocat Heymann 1 Kistchen Cigarren, 2 Paar Strümpfe; Frau Oberstabsarzt Ebhardt 2 Hemden, 1 Paar Hosen und 1 Paq. Leinen; v. B. Binden, Charpie und Compressen; Hrn. Tapezierer Bedel 1 Paq. Leinen; Hrn. Tapez. Sternitzky Leinen; Frl. v. Pestel 12 Binden, Leinen zum Verbinden und 1 Bettuch; F. D. 1 Bettuch; Frau Bischof Wilhelmy, 4 Hemden, 8 Binden, Compressen, 1 St. Verbandleinen, 1 Bettuch u. Charpie; Hrn. Obermed.-Rath Herz 3 Hemden, 1 Ueberzug; Frau Revisionst. Oppermann 1 Paq. mit Leinen u. Charpie; Mad. Sabel, 1 Paq. Leinen, 2 Faden, 1 Paar Hosen; Ungenannt Charpie; Frau v. Holbach 1 Paq. Leinen, Charpie, 52 Binden und 1 Bettuch; Hrn. Feldwebel Diener 1 Paq. Charpie; Ungenannt Charpie und Leinen; E. R. 3 Betttücher; Hrn. Oberappell.-Ger.-Rath Schapper 10 Hemden; Frau v. Baudemer 1 Paq. Leinen, Charpie und Binden; Frau Schwedes 52 Binden, Compressen, Charpie und Leinen; Frau Geh.-Regierungsrath Schapper 12 Binden und Charpie; S. M. 1 Paq. Leinen; Hrn. Rentner Stuber 4 Hemden; Hrn. Professor Medicus 5 Hemden und 5 Paar Hosen; Ungenannt Binden und Charpie; Frau Gräfin Walderdorf 48 Binden; Hrn. Major Münzel Binden, Charpie und Leinen; Frau Hofrath de Laspee, 1 Paq. Leinen; Frl. Wolf, Hemden, wollene Gegenstände, Leinen, Binden und Charpie; Hrn. Gastwirth Becker zu Ems 24 Flaschen Marcobrunner; durch die Herren Pfarrer Kneifel und Bürgermeister Dr. Weil in Geisenheim 444 Compressen, 330 Binden, 107 dreieckige Binden, 15 Hemden, 1 Bettuch, 1 Faden, 8 Pfund Charpie und 1 Paq. Leinwand.

b) an Geldbeiträgen bei Rechnungsrath Kraft:
von Hrn. E. Feder 5 fl.; Hrn. J. W. B. 25 fl.; Messammlung aus den 3 oberen Klassen der höheren Mädterschule 5 fl. 37 fr.; Hrn. Tapezierer Sternitzky 1 fl.; Hrn. Seiler Moos 1 fl.; Hrn. Kanzleidir. Frensch 1 fl.; Hrn. Curhaus-Portier Schoen 1 fl. 10 fr. durch Hrn. Zolldirectionsrath Freytag gesammelt von den Herren Beamten der Zoll-direction 6 fl. 54 fr.; aus Wiesbaden von Ungenannt 4 fl.; Frau v. Baudemer 2 fl.; Freifrau v. Zwiernlein 10 fl.; Hrn. v. Dungen in Weilburg 500 fl.; durch Hrn. Amtmann Winter in Langenschwalbach in Folge einer Bekanntmachung im „Narboten“ 65 fl. 48 fr.; durch Hrn. Steuerrath Reichmann zu Biebrich von dem Personal des Hauptsteueramts daselbst 11 fl. 13 fr.; zusammen 639 fl. 42 fr.

Mit der Bitte um fernere Zusendungen bescheinigt dankend den Empfang.
Wiesbaden, den 16. Februar 1864. v. Breidbach-Bürresheim,

General.

Für Schleswig-Holstein sind ferner bei mir eingegangen:

von der schwarzen Dame im Schwanen zu Lorch 6 fl.; Hrn. G. in Wiesbaden 4 fl.; Hrn. C. H. 2 fl.; Hrn. Rent. S. 5 fl.; Hrn. C. F. R. 1 fl.; Hrn. C. Schwaburger 36 fr.; Hrn. J. 2 fl.; Hrn. M. 1 fl.; Hrn. B. 1 fl.; Hrn. C. A. F. 2 fl.; Hrn. Rentner Seppenheimer W. 5 fl.; zusammen 29 fl. 36 fr.

Für die verwundeten Krieger in Schleswig sind weiter abgegeben worden:

von Geschwister Hsenbeck Leinen und Charpie; Hrn. Verwalter Beherle Leinwand; Frau W. Leinen und Charpie; Hrn. Fabrikant H. eine große Kiste zum Versandt; Hrn. R. Schleicher Leinen; Frau R. 3 Hemden; den Kindern der Frau R. C. und E. Charpie; Hrn. Rentner S. Leinen; Ungenannt Leinen und Charpie; Hrn. Walther Leinwand; Hrn. Mahlinger Leinen und Charpie; Frau R. 1 Paq. Leinen; Ungenannt 1 Paq. Leinen; Ungenannt 1 Paq. Leinen; Hrn. W. baar 30 fr.; Ungenannt 1 Paq. Leinen; Frau W. 1 Paq. Leinen; Frau Thilo 1 Paq. Leinen und div. Gegenstände; Hrn. Palat 1 Paq. Leinen und div. Gegenstände; Hrn. Controlleur Eibach 1 Paq. Leinen; Frau Meyer 1 Paq. Leinen; Hrn. S. 1 Paq. Leinen; Hrn. J. R. 1 Paq. Leinen und Charpie; welches dankend bescheinigt wird. Fernere Gaben werden entgegengenommen.

F. W. Käsebier.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 41)

18. Februar 1864.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe in der Aula.

23

Freitag den 19. Februar 1864 findet in dem Saale des Herrn Engel die dritte u. letzte Soirée des Wiesbadener Männerquartetts statt, mit neuem Programme.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture für Streichquartett.
2. „Hörst du den Ton“, Männerquartett von Kalliwoda.
3. Fantasie aus „Norma“ für Guitarre mit Quartettbegleitung von F. Fischer.
4. „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg“, komisches Intermezzo von Kalisch mit Quartettbegleitung.
5. Duodlibet für Streichmusik von Barlow.
6. „Judenstündchen“, (nicht Judenschule) neuestes komisches Männerquartett von R. Genée.

Zweite Abtheilung.

1. Violin-Solo mit Männerquartett.
2. „D, säß ich auf der Haide dort!“, Männerquartett von Kücken.
3. Fantasie aus den „Hugenotten“ für Cello und Guitarre von F. Fischer.
4. Schlummerlied einer Mutter, componirt und dem Wiesbadener Männerquartett gewidmet von Carl Pallat, Pianist. (Auf vielseitiges Verlangen wiederholt.)
5. Walzer für Streichquartett.
6. „Weingalopp“, Männerquartett von Kunze.

Karten à 24 kr. sind zu haben in der Restauration des Herrn Engel, sowie in den Cigarrengeschäften der Herren Käsebier, Langgasse, Falter, Webergasse, Hasler, Frankplatz. An der Abend-Cassa tritt ein erhöhter Preis ein.

Anfang 8 Uhr.

1742

Das Wiesbadener Männerquartett.

Gemüthlichkeit.

Heute Donnerstag Abend Versammlung um 8 Uhr im Café Doré.

2414

Verein Vorwärts.

Heute Abend Generalversammlung bei Herrn Jakob Spitz, Oberwebergasse.

Der Vorstand.

2415

Fräulein Becker hat das Coppatinen mit No 38 gewonnen.

2416

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier, Steingasse No. 30, als **Maler und Lackirer** etablirt habe.

Ich empfehle mich in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: täuschendste Nachahmung aller Holz- und Marmor-Arten, Lackiren von Blech und Möbel, Schilderschreiben, Vergolden u. s. w. und verspreche dauerhafte und geschmackvolle Arbeit.

P. Knecht.

2417

A. Wilhelmj'sches Weinlager,

Adolphstraße 4.

Wiesbaden,

Adolphstraße 4.

empfehlte:

Tischweine pr. Flasche von $\frac{3}{4}$ Ptr. excl. Glas 24 fr. bis fl. 1. —
in Fässer billiger.

Deffertweine aus den besten ältern u. neuern
Jahrgängen pr. Flasche von $\frac{3}{4}$ Ptr. fl. 1. 12 bis fl. 14. —
Von den feinern Deffertweinen werden
auch $\frac{1}{2}$ Flaschen abgegeben.

Nothweine: Rymannshäuser Auslesen a fl. 1. — bis fl. 4. —

Mousseux aus der Hochheimer Fabrik
à fl. 1. 18, fl. 1. 33, fl. 1. 48 fr. u. fl. 2. 18 fr.

Champagnerfaçon zu denselben Preisen.

Bei Abnahme von 100 Flaschen wird Rabatt
bewilligt.

Ausländische Weine:

Bordeaux	a fl. 1. 10 bis fl. 5. 15 fr.
Madeira	fl. 2. 12 fr.
Capwein	fl. 2. 30 fr.
Sherry	fl. 3. — fr.

Feinsten alten **Cognac** fl. 3. 30 fr.

Bestellungen nimmt entgegen

F. M. Kessel, Kellermeister,

1583

Adolphstraße 4.

Eine gebrauchte **Bettlade** von polirtem Nußbaumholz mit Sprungfedern-
rahme steht billig zu verkaufen bei Sattler **Christ. Deucker**, Kirch-
gasse No. 22. 2219

Wohnungsveränderung wegen, werden Friedrichstraße No. 15 eine Stiege
hoch, verschiedene Mobilien verkauft, eine nußbaumene **Kommode**, mehrere
Schränke, Spiegel und sonstige Gegenstände. 2362

Bei Schreinermeister August Wolff, obere Schwalbacherstraße im Hause
des Herrn Maurer Hölzer, sind mehrere **Bettstellen**, nußbaum lackirt, und
ein **Koffer** zu verkaufen. 2359

Eine **schlagende Drossel** ist zu verkaufen, Näh. Exped.

513

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in reinen
Hausmacher, Schlesiſchen und Pielefelder Leinen.
Handtücher von den ordinärſten bis zu den fein-
ſten Qualitäten zu reellen Preiſen.

Chr. Julius Schröder,

2408

große Burgſtr. 12.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher ſeit 15 Jahren Aſſocie mit Herrn
A. Leicher war und ſeit dem 1. Januar ſein Geſchäft auf eigene
Rechnung betreibt, empfiehlt ſich den Herrn **Architekten** und
Bauunternehmern im Anfertigen aller Arten Thonarbeiten. Es
ſind bei demſelben alle in dieſes Fach einſchlagende Arbeiten zur geſäl-
ligen Anſicht aufgeſtellt und werden auch nach jeder andern beliebigen
Zeichnung ausgeführt.

J. Hœppli.

Thonwaarenfabrikant, Dogheimerſtraße 16. 1963

Lager

in
Kleiderſtoffen

aller Art,

Châles,

Seidenzeugen,

Tuch und Buckskin.

J. Herk,

Marktſtraße 13.

Feste Preise.

581

Lager

in
allen Sorten Leinen,

Zwiliſch, Bettzeug,

Barchend,

wollenen

Tiſch- u. Bettdecken,

Vorhangſtoffen etc. etc.

Orientaliſches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.
27 1/2 fr.

Lilloneſe per Flaſche 1 fl. 45 fr.

Chineſiſches Saarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Parterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

706

G. A. Schröder, Hoffriſeur, Webergaffe 15.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zuſtande befindliches **Pianino** wird zu
kaufen geſucht. Wo ſagt die Exped. 2418

Gebrauchte **Betten** werden fortwährend gekauft bei

Adolph Löb, Michelsberg 7. 1387

Eine Anzahl ſtarker bereits tragbarer **Apfel-** und **Birnpyramiden**
in den beſten Tafelforten iſt billig abzugeben. Näh. in der Exped. 2420

Martin Seib, Saalgaffe 20, kauft **Knochen** und **Pumpen.** 2203

Getragene **Herrnkleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue
eingetauſcht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 1387

Casinosaal (Friedrichstr.).

Montag den 22. Februar 1864, 6¹/₂ Uhr Abends,

CONCERT

des Fräuleins **Bertha Brousil** und ihrer Geschwister Fräulein **Cecilie**, Herrn **Adolph** und Herrn **Aloys Brousil**.

unter gefälliger Mitwirkung des
Fräuleins **Luise** und des Herrn **Eduard Ress** als Sänger.

Billets à 1 fl. sind in der Hofbuchhandlung des Herrn Schellenberg
und in der Musikalienhandlung des Herrn Wagner zu haben.

Das Programm wird folgen.

2281

Actien der Wiesbadener Brauereigesellschaft
sind à 98 Gulden per Stück zu haben bei

2422

M. D. Stern.

Austern & Caviar

2254

stets in frischester bester Qualität bei

Chr. Ritzel Wtw.

Annonce.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß das **Waschen und Fa-**
coniren der Strohhüte bereits seinen Anfang genommen hat.

2423

Dorothea Pflug.

Un maître de français désire donner des leçons particulières. S'adresser
à l'expédition de cette feuille sous les init. R. P.

2424

Verloren

ein **Velzkragen** aus Nörz, braun befüttert. Um Abgabe gegen **gute**
Belohnung wird gebeten Kapellenstraße 2.

2376

Es ist gestern auf dem Wege vom Theater bis an das Ende der Tannus-
straße ein **Theaterstück** „Die Gefangenen oder die Czarewna“ verloren
worden. Der Finder wird höflichst ersucht, dieses Buch an der Expedition
d. Bl. baldmöglichst einzuhändigen.

2425

Ein seidener **Schirm** mit weißem Knopf stehen geblieben. Dem Wieder-
bringer eine gute Belohnung bei Hrn. Jung, untere Webergasse.

2426

In der innern Stadt wird eine **Restauration**
oder dazu passende **Localitäten** zu miethen oder zu
kaufen gesucht. Offerten bittet man versiegelt unter
der Chiffre **A. B.** in der Exped. d. Bl. niederzu-
legen.

2427

Ein Kind zum Schenken kann in Bierstadt in Kost genommen werden. Bei
wem sagt die Exped. d. Bl.

2428

Bei einer Lehrerfamilie in der Nähe der beiden Gymnasien können 2 Gym-
nasiasten neben freundlicher und aufmerksamer Behandlung Kost und Logis er-
halten. Näh. in der Exped.

2118

Bei einer anständigen Familie in der oberen Rheinstraße können von dem 1. April d. J. an 2 Gymnasiasten in einem Alter von 12 bis 15 Jahren Kost und Logis und auf Wunsch auch Wasche rc. erhalten. Näh. bei Revisor Spieß, Lehrstraße 1b. 2429

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern; auch ist sie bewandert im Schuheinfassen. Näh. Mauergasse 19, Hinterhaus 2. St. 2328

Ein Mädchen sucht noch 2 Tage Beschäftigung im Nähen. Kirchhofsg. 12. 2430

Eine gelübte Weisnäherin wünscht Beschäftigung. Zu erfr. in der Exp. 2431

Ein Mädchen wünscht im Nähen und Bügeln Beschäftigung in und außer dem Hause. Steingasse 23 im 3. Stock. 2332

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen in der Schulgasse 15 im 2. Stock. 2436

Eine gelübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Näheres Exped. d. Bl. 2432

Ein reinliches Mädchen sucht Monatdienst Röderallee 24, Parterre links. 2433

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Friedrichstr. 28, Hinterh. 1 St. 2440

Stellen-Gesuche.

Eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen werden gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Hainernweg 1. 2268

Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst gesucht Römerberg 18. 2381

Ein reinliches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 1448

Doxheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 2392

Ein braves junges Mädchen wird gesucht Röderallee 18. 2434

Mühlgasse 9 wird ein reinliches Mädchen auf 1. April gesucht 2435

Eine gute Köchin sucht gleich eine Stelle in einer Restauration. Zu erfragen in der Exped. 2401

Das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau A. Petri, H. Webergasse 5, hat stets Haushälterinnen, Beschleüßerinnen, Köchinnen, sowohl für Herrschaften als für Hotels, Jungfern, Bonnen, Gouvernanten, Haus-, Küchen-, Zimmer- und Kinder mädchen, sowie Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen, Hausburschen, welchen gute Zeugnisse zur Seite stehen. 2437

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches großen Haushaltungen selbstständig vorgestanden, dabei die Erziehung von Kindern geleitet hat, sucht eine ähnliche Stelle. Vorzügliche Zeugnisse liegen vor. Das Nähere bei Frau Weinand, Mainzer Böttin, Hochstätte 20. 2438

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Röderallee 36. 2439

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeit versteht und gleich eintreten kann. Näh. Langgasse 6. 2441

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2388

Taunusstraße 19, Hinterhaus, wird ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich gesucht. 2442

Mehrere tüchtige Schriftsetzer

finden dauernde Condition in der Buchdruckerei von Fr. Sausen in Mainz, H. Langgasse 4, neu. 2443

Ein gewandter Schreiner sucht bis Anfangs März Beschäftigung im Poliren, sowie in Bauarbeit. Näh. Langgasse 14 im Hinterhaus, 4r Stock. 2444

Ein Lackir-Gehülfe, der im Möbel- und Wagenlackiren erfahren ist, findet in einem nahen Kurorte dauernde Beschäftigung. Näheres Metzgergasse 10. 2445

Ein gewandter Hausbursche, militärfrei, der gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näh. Oberwegergasse 51. 2446
Ein gewandter Hausbursche, militärfrei, der gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Mainzerstraße 12. 2344

Ein Hausbursche
wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2397

Ein braver Junge
kann das Tapeziergeschäft erlernen bei
W. Salz, Metzgergasse No. 19. 2398

Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmerchen an einen Herrn sogleich zu vermieten. 1100

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 2140

Langgasse ist ein einzelnes Zimmer gleicher Erde zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 2401

Steingasse 31 ist ein Logis zu vermieten. 2447

Zur Beachtung!

Ein großes Zimmer Parterre mit einem großen Fenster und vorzüglichem Licht, bisher als Atelier eines Malers benutzt, ist vom 1. März an anderweitig zu vermieten. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse in der Expedition unter Z. 1. abgeben. 2448

In Viebrich in der Adolphstraße neben der Lannusbahn-Station sind mehrere bequeme Wohnungen mit Gebrauch eines großen Gartens zu vermieten. Näheres in der Exped. 2449

Herzliche Glückwünsche zum 18. Geburtstage der Frä. **Elise H.**....., kleine Webergasse 19. N. N. 2450

Die herzlichste Gratulation der Frau **B.**..st in Sonnenberg zu ihrem heutigen Geburtstag von einer ungenannten doch wohlbekannten Freundin. 2450

Unserm lieben theuern **Joseph** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage. E. S. 2450

Ein donnerndes Hoch Herrn **F.** zu seinem heutigen Geburtstage.
Mehrere Freundinnen E. C. Ch. E. E.
und eine Unbekannte aus Castel. 2450

Ursisen des I. Quartals zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 18. Februar.

1) Anklage gegen Cornelius Krämer von Niederlahnstein, Amts Braubach, 46 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen versuchten ausgezeichneten Diebstahls.

2) Anklage gegen Christian Altenheimer zu Eschbach, Amts Usingen, 27 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

3) Anklage gegen Daniel Bormitt von Springen, Amts Langenschwalbach, 27 Jahre alt, Korbmacher, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: ad 1 u. 2 Herr Staatsprocurator-Substitut Lang
ad 3 Herr Staatsprocurator Diel.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Lang.
Herr Procurator Dr. Braun.
Herr Procurator Schenk.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Im Vorzimmer.** Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Hierauf: **Die hezähmte Widerspänstige.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Dienhardstein.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.

(Fortsetzung aus No. 34.)

„Das glaub' ich nicht. Wem sollte wohl ihr Herz angehören?“

„Nun, irgend einem Cavalier in der Stadt.“

„Nein, Joseph, da irrst Du Dich. Dann würde sie ungern die Residenz verlassen haben.“

„Das ist freilich wahr,“ stimmte ihm der Alte bei. „Aber dennoch will's mir nicht aus dem Kopfe. Ich möchte darauf schwören, daß sie einen Andern liebt.“

„Wer könnte das sein?“ fragte Bruno.

„O, gnädiger Herr, dahinter werden wir bald kommen. Ich besitze ihr volles Vertrauen. Mir wird sie nicht verbergen, wen sie liebt,“ entgegnete der Greis mit Zuversicht.

Schon am nächsten Tage begann Joseph seine Beichtigerrolle. Er hatte, wie wir wissen, dem Grafen versprochen, Mathilde auszuforschen und es war jetzt seine erste Sorge, ihr auszufragen, was er ihr gestern unvorsichtiger Weise vertraut hatte. Er liebte das Mädchen wie sein leibliches Kind, ihr Glück lag ihm vor Allen am Herzen und es hätte nur eines Wortes aus ihrem Munde bedurft, um den Alten zu allen möglichen Thorheiten zu verleiten. Selbst an seinem Herrn wäre er zum Verräther geworden, hätte er damit ihr Glück erkaufen können. So sehr auch die Abneigung des Mädchens gegen eine Verbindung mit dem Freiherrn von Tronsberg den Grafen beschäftigte, den Greis bekümmerte der Gedanke, sein Schützling sei unglücklich, noch weit mehr und er marterte sich ab, wie dem am leichtesten abzuhelfen sein würde.

Mathilde setzte seinen besorgten Fragen ein hartnäckiges Schweigen entgegen. Sie wich ihm überall aus und zwang sich, zu lächeln, obgleich es düster ausah in ihrem Innern und ihr Herz unter der Last ihres Kammers zu brechen drohte. Bisher hatte sie die Freundschaft, welche sie für Adele fühlte, auch auf den Freiherrn übertragen, der ihr während der Reise ein angenehmer Gesellschafter gewesen war, jetzt aber, da sie wußte, daß der Graf eine Heirath projectirte, war er ihr in tiefster Seele verhaßt und sie mußte sich Zwang anthun, um diese Abneigung zu verdecken. Ein Meer von Zweifeln durchwogte ihre Brust. Bald glaubte sie dem Grafen gehorchen und dem Freiherrn ihre Hand am Altare reichen zu müssen, es war ja sein sehnlichster Wunsch und hatte sie sich nicht gelobt ihr ewige Dankbarkeit zu weihen? Dann aber krampfte sich ihr Herz zusammen vor dem Gedanken dem ungeliebten Manne anzugehören. Oft, wenn sie allein in ihrem Zimmer war, oder Nachts, wenn Alles im Schlosse schlief, warf sie sich auf die Kniee nieder und flehte händeringend den Himmel an, sie zu erlösen von der verzehrenden Qual, die ihr junges Leben mit Zerstörung bedrohte. Gern hätte sie sich dem alten Joseph anvertraut und sich so recht ausgeweint an seinem treuen Herzen, aber die Scham verschloß ihr den Mund, und, obgleich der Greis sie oft in flehendem Tone bat, ihm zu sagen, was sie quälte, so vermochte sie doch nicht, ein Geständniß abzulegen. Immer wies sie den treuen Alten zurück, welcher, wenngleich er sich auch alle mögliche Mühe gab, ihrem Geheimniß nahe zu kommen, doch in einem Punkte, in dem Punkte nämlich, welcher den Grafen betraf, zu arglos war, um Mathildens Liebe zu seinem Herrn zu errathen. Der Greis fühlte sich gedrückt, er vermochte nicht, das Dunkel zu erhellen, in welchem er umhertappte. Er rieth und rieth, aber nirgends zeigte sich eine Spur, welche zur Entdeckung hätte führen können. Er ließ nicht ab, das Mädchen zu beobachten. Sie wurde mit jedem Tage stiller und bleicher und hatte fast an jedem Morgen von Thränen gerührte Augen. Das war Alles, was der Alte bemerken konnte. Weßhalb Mathilde so sehr litt, weßhalb sie die Einsamkeit aufsuchte und be-

sonders den Freiherrn floh, konnte er sich nicht erklären. Es waren fast drei Wochen vergangen und er war noch keinen Schritt weiter gekommen. Wenn Sonneck ihn fragte, ob er endlich wisse, was Mathilden fehle und aus welchem Grunde sie sich einer Verbindung mit dem jungen, eleganten Ironsberg so sehr abgeneigt zeige, mußte er immer nach Ausflüchten suchen. Bruno war von dem Geschwisterpaar so sehr in Anspruch genommen, daß er seiner Pflegetochter kaum eine gewöhnliche Aufmerksamkeit schenken konnte. Ihr blaßes, leidendes Aussehen flößte ihm zwar Besorgniß ein, aber er wußte daß Joseph sie wie seinem Augapfel hütete. Er kannte die Liebe des alten treuen Dieners zu dem lieblichen Mädchen und war deswegen außer Sorge.

In der ersten Zeit war Albert von Ironsberg, dem Rathe seiner Schwester gemäß, Mathildens unzertrennlicher Begleiter. Der junge Officer vertauschte bei dem ersten *l'été à l'été* seine frühere, demüthige Rolle mit der eines gewandten Hofmannes, welcher es versteht, ein Mädchenherz im Sturm zu erobern. Aber auch jetzt blieben seine Huldigungen ohne Erfolg. Statt, wie er gehofft hatte, mit den Waffen einer einsameichelnden Verführungskunst zu siegen, wurde ihm ein Korb in *optima forma* zu Theil, und der bisher auf dem Felde der Liebesaffairen unbefiegte Ironsberg mußte das Feld räumen. Mit verbissener Wuth und der lieblichen Siegerin Rache schwörend, sah der Freiherr seine Pläne vereitelt, aber er setzte seine Bewerbung fort, theils, weil er immer noch hoffte, ihre Abneigung zu besiegen, theils, weil er Mathilde von dem Grafen entfernt zu halten wünschte, um seiner Schwester und den Absichten derselben auch das kleinste Hinderniß aus dem Wege zu räumen. Mathilde beachtete ihn kaum mehr, als es die Höflichkeit und die Gastfreundschaft erforderten, jetzt, da er die Maske abgeworfen war er ihr völlig widerwärtig und sie mied ihn, wo sie konnte, ohne indessen Aufsehen zu erregen. Adele von Ironsberg war indessen etwas glücklicher gewesen. Mit dem ganzen Aufwand ihres Geistes hatte sie versucht, dem Grafen ein Interesse abzulocken. Anfangs war Sonneck ihr ausgewichen, aber die gewandte Coquette verfolgte ihren Plan mit eiserner Consequenz. Es war kein leichtes Bemühen, sich einen Weg zu bahnen in das düstere, in sich abgeschlossene Gemüthsleben des Grafen, aber sie wußte ihre Ansichten Sonneck's Intentionen so nahe zu bringen und sich selbst eine so scheinheilige Miene zu geben, daß Bruno sich täuschen ließ. Die Resignation, welche sich in allen ihren Worten ausdrückte, zog ihn an. Adele spielte die Rolle einer Märtyrerin, welche von der Außenwelt verkannt, in ihrem Innern Trost findet und den Muth, sich über irdische Bedrängnisse zu erheben. Die vollendete Modedame der Residenz wurde dem Grafen gegenüber zu einer ernstlichen Büsserin, welcher nur der Glorienschein fehlte, um als eine Heilige angebetet zu werden. Sie stellte sich, als ob das rauschende Gewoge des Residenzlebens sie mit Widerwillen erfülle und wußte ihrer erheuchelten Neigung für die ländliche Einsamkeit einen so treffenden Ausdruck zu geben, daß Bruno sich immer mehr und mehr zu ihr hingezogen fühlte.

Adele triumphirte im Stillen. Sie sah sich im Geiste schon als Gattin des Grafen und war unablässig bemüht, dieses Ziel bald zu erreichen. Ihre Verstellungskunst feierte einen Sieg nach dem anderen, denn es schien wirklich, daß Bruno sich für sie interessirte. Er war lange nicht mehr so wortkarg und schen, die glänzende Unterhaltungsgabe der vollendeten Coquette regte auch ihn zur Mittheilung an. Adele hatte allerdings Grund, sich zu diesem Wechsel in dem Wesen des ernstlichen Mannes Glück zu wünschen, aber trotz ihrer Klugheit täuschte sie sich in einem Punkte. Sie glaubte nämlich, Bruno's Herz getroffen zu haben, hatte aber bis jetzt noch nichts weiter erreicht, als eine oberflächliches Interesse, welches ihr scharfer Verstand dem Grafen, der nichts weniger als eine Unterhaltung mit Frauen liebe, abgezwungen hatte. Bruno unterhielt sich gern mit ihr, aber sein Herz kam in keiner Weise in's Spiel. (Fort f.)